



Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen

Referenzbereiche der Auffälligkeitskriterien
nach QSKH-RL

Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)

Rechenregeln für das Erfassungsjahr 2019

Stand: 29.04.2020

Impressum

Thema:

Referenzbereiche der Auffälligkeitskriterien nach QSKH-RL. Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien). Rechenregeln für das Erfassungsjahr 2019

Auftraggeber:

Gemeinsamer Bundesausschuss

Datum der Abgabe:

29.04.2020

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26 340

Telefax: (030) 58 58 26-999

verfahrensupport@iqtig.org

<https://www.iqtig.org>

ID	AK-Bezeichnung	Referenzbereich 2019	Referenzbereich 2018	Anpassung
850231	Häufige Angabe einer unspezifischen Histologie beim führenden Befund	≤ 7,69 % (95. Perzentil)	≤ 9,30 % (95. Perzentil)	Ja
851911 (NEU)	Angabe, dass das kontralaterale Ovar postoperativ noch vorhanden ist bei gleichzeitiger Kodierung von links und rechts oder beidseitiger (Salpingo-)Ovariectomie	≤ 11,62 % (90. Perzentil)	AK im Vorjahr nicht berechnet	-
851912 (NEU)	Kodierung von Komplikationsdiagnosen ohne Dokumentation von intraoperativen Komplikationen	= 0	AK im Vorjahr nicht berechnet	-
850100	Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation	≤ 110,00 %	≤ 110,00 %	Nein
850225	Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS)	≤ 5,00 %	≤ 5,00 %	Nein